

„CO₂-Grenzwerte 2.0 – nach Autos jetzt Kleinlaster?“

„Mobil im Dialog“ – eine Veranstaltungsreihe der Volkswagen AG und des NABU (Naturschutzbund Deutschland e.V.)

EINLADUNG ZUM WORKSHOP am Montag,
den 08. März 2010 16.00 bis 20.30 Uhr, Volkswagen-Werk,
Stellingr Straße, 30419 Hannover



VOLKSWAGEN
AKTIENGESELLSCHAFT

Sehr geehrte Damen und Herren

„Alles nimmt ab in der Welt, aber die Laster nehmen zu“: ein Sprichwort – eigentlich auf einen Charakterzug von Menschen gemünzt – trifft gewissermaßen auch auf kleine Nutzfahrzeuge zu, die von Handwerkern und Kurieren genutzt werden und ohne die die Versorgung mit Gütern unseres täglichen Bedarfs kaum mehr vorstellbar ist.

Doch diese **Laster brauchen Kraftstoff** und stoßen entsprechend Kohlendioxid aus. Die Europäische Kommission hat nun einen Gesetzesvorschlag für einen **CO₂-Grenzwert** – anstatt bei Pkw – für **leichte Nutzfahrzeuge** vorgestellt. Damit sollen die **Emissionen schrittweise von 2014 bis 2016** auf durchschnittlich **175 Gramm CO₂** je Kilometer und **135 Gramm** ab 2020 reduziert werden. Zum Vergleich: derzeit liegen die durchschnittlichen Emissionswerte noch bei rund **200 Gramm**. Bei **Überschreitung der Grenzwerte** will die Kommission – ebenfalls wie bei Pkw – **Strafzahlungen** erheben.

Droht nach den CO₂-Grenzwerten für Pkw nun **eine Neuauflage des Tauziehens** zwischen EU-Kommission und Mitgliedsstaaten und zwischen Autoindustrie und Umweltverbänden? **Sind die Vorgaben überhaupt notwendig und realistisch?** Nutzfahrzeuge werden schließlich nicht zum Vergnügen gekauft und bewegt, sondern müssen ihre **Kraftstoffeffizienz** schon aus ökonomischen Gründen **stetig verbessern**. Auf der anderen Seite sind Kleinlaster wie VW Caddy und Mercedes Sprinter, auf deren Konto **12 Prozent der verkehrsbedingten EU-Kohlendioxidemissionen** gehen, scheinbar nur größere Autos mit mehr oder weniger Sitzen; die Technik ähnelt sich. **Welche Maßnahmen also sind machbar, kosteneffizient und besonders wirksam?**

Diese und weitere Fragen würden wir gerne mit Ihnen diskutieren.

Leif Miller
Bundesgeschäftsführer
NABU

Jörg Waldeck
Leiter Konzern-Außenbeziehungen
Volkswagen AG

Programm

16:00 Uhr	Werkführung
ab 17:15 Uhr	Anmeldung
17:30 Uhr	Begrüßung und Einführung
	Jörg Waldeck , Leiter Konzern-Außenbeziehungen Volkswagen AG Leif Miller , NABU-Bundesgeschäftsführer
17:40 Uhr	Einleitende Standpunkte
	Dr. Wolfgang Schreiber , Sprecher des Vorstands von Volkswagen Nutzfahrzeuge (VWN) Lars Mönch , Leiter Fachgebiet Schadstoffminderung und Energieeinsparung im Verkehr, Umweltbundesamt
18:10 Uhr	Podium und Diskussion
	Marten Bosselmann , Geschäftsführer Bundesverband Internationaler Express- und Kurierdienste (BIEK) Dr. Veit Steinle , Leiter der Abteilung „Umweltpolitik und Infrastruktur, Grundsatzfragen“ im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung Lars Mönch , Umweltbundesamt Dietmar Oeliger , NABU-Referent Verkehrspolitik Dr. Wolfgang Schreiber , VWN
19:50 Uhr	Die letzten Worte
	Leif Miller, Jörg Waldeck
20:00 Uhr	Gespräche bei Buffet und Getränken
ab 20:45 Uhr	Shuttle Service zum Hotel oder Bahnhof möglich

Volkswagen-Nutzfahrzeuge in Hannover – wir führen Sie durchs Werk

Im Vorfeld des Workshops bieten wir Ihnen die Möglichkeit, **innerhalb einer einstündigen Führung** das Volkswagen-Werk zu besichtigen. Eine Anmeldung erfolgt über das beigelegte Formular. Treffpunkt zur **Führung ist um 16:00 Uhr** am Haupteingang des Kundencenters in der Stelinger Straße.

Im **Jahr 1949 begann Volkswagen**, im Werk Wolfsburg **den VW Transporter zu produzieren**. Als man damit in Engpässe geriet, folgte der Entschluss, die Produktion in ein neu zu bauendes Werk in Hannover auszulagern. **Das Werk wurde 1956 in Betrieb genommen**. Neben der Produktion des Transporters wurden in Hannover auch VW Käfer, VW 181, VW LT, VW-MAN-Lkw sowie wassergekühlte Motoren für andere Werke hergestellt. Heute hat das Werk im Stadtteil Hannover-Stöcken **circa 11.500 Beschäftigte** und **produziert vor allem die 5. Generation des Transporters**.



Seit 54 Jahren produziert Volkswagen am Standort Hannover-Stöcken.

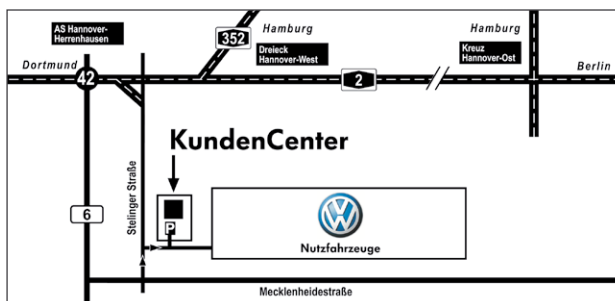
Organisation

Organisation

Dietmar Oeliger
Referat Verkehrspolitik
NABU-Bundesgeschäftsstelle
Postanschrift: 10108 Berlin
Telefon: 030 / 28 49 84 - 16 13
Telefax: 030 / 28 49 84 - 36 13
www.nabu.de

Michael Scholing-Darby
Volkswagen AG
Konzern-Außenbeziehungen
Brieffach 18 82
38436 Wolfsburg
Telefon: 0 53 61 / 92 17 04
www.volkswagen.de

Wegbeschreibung Volkswagen-Werk Hannover



Anfahrt zum Volkswagen-Werk

Mit dem Auto: A2 aus Richtung Dortmund oder Berlin: Ausfahrt Hannover/Herrenhausen Richtung Zentrum (B6). Ab hier jeweils den Schildern „VW-Werk“ folgen. Eingabeadresse für Anfahrt mit Navigationsgerät: PLZ 30419, Hannover, Mecklenheidestraße / Kreuzung Stelingerstraße.

Mit der Bahn und Bus: Ab Hannover/Hauptbahnhof mit der U-Bahnlinie 3 oder 7 (Richtung Wettbergen) bis zur Station „Kröpcke“, dann umsteigen in Linie 4 (Richtung Garbsen) bis zur Station „Auf der Klappenburg“. Jetzt sind es nur noch ca. 700 Meter zu Fuß oder eine Station mit der Buslinie 581 (Haltestelle „Stelinger Straße“ aussteigen).



Kontakt und Anmeldung

Bitte melden Sie sich per **E-Mail oder FAX** an.
Sie erhalten anschließend eine Teilnahmebestätigung.
Wir erwarten Ihre Zusage bis zum 03.03.2010.

E-Mail: dietmar.oeliger@nabu.de oder
michael.scholing@volkswagen.de

Fax: 030 / 28 49 84 36 13 (NABU) oder
0 53 61 / 92 06 54 (Volkswagen)

Name, Vorname:
Institution:
Straße, Nr.:
PLZ, Ort:
Tel./Fax:
E-Mail:
Datum, Unterschrift: